

SGM Schweizerische Gruppenmeisterschaft 2026

1. Runde

1.11.2025

| Heimteam | Elo | Brett | Auswärtsteam | Elo | Resultat | | Elo |
|------------------|-------------|-------|------------------|-------------|------------|------------|--------------|
| Simme 2 | 1642 | | Simme 1 | 1692 | +50 | 0.5 | : 3.5 |
| Kilian Gobeli | 1649 | 1 1 | Tim Dubi | 1639 | -10 | 0 | : 1 |
| Marlies Wüthrich | 1634 | 2 2 | Rudolf Hauswirth | 1755 | +121 | 0.5 | : 0.5 |
| Lars Wiedmer | * | 3 3 | Manuel Künzli | 1515 | | 0 | : 1 |
| Anna Wiedmer | * | 4 4 | Beat Stucki | 1858 | | 0 | : 1 |

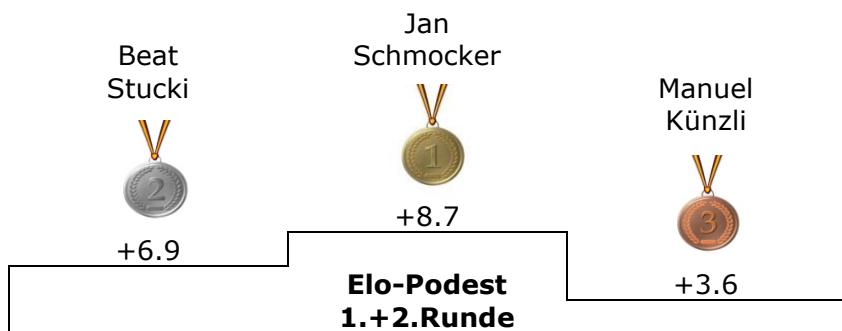
* =noch ohne Elo-Wertung

2. Runde

22.11.2025

| Heimteam | Elo | Brett | Auswärtsteam | Elo | Resultat | | Elo |
|------------------|-------------|-------|--------------------|-------------|-------------|------------|--------------|
| Simme 1 | 1877 | | SK Thun 2 | 1775 | -103 | 2.5 | : 1.5 |
| Jan Schmocker | 1939 | 1 1 | Heinz Ryser | 1838 | -101 | 1 | : 0 |
| Simon Künzli | 2053 | 2 2 | Ernst Linder | 1801 | -252 | 0.5 | : 0.5 |
| Andreas Fuchs | 1761 | 3 3 | Ulrich Eggenberger | 1781 | +20 | 0.5 | : 0.5 |
| Rudolf Hauswirth | 1755 | 4 4 | Roland Enderli | 1678 | -77 | 0.5 | : 0.5 |

| Simme 2 | 1630 | Spiez 2 | 1684 | +54 | 0 | : | 4 | -54.6 |
|------------------|-------------|----------------|---------------------|------------|----------|----------|----------|--------------|
| Andreas Huggler | 1732 | 1 1 | Rudolf Thomann | 1995 | +263 | 0 | : 1 | -4.2 |
| Tim Dubi | 1639 | 2 2 | Benjamin Maurer | 1693 | +54 | 0 | : 1 | -15.3 |
| Marlies Wüthrich | 1634 | 3 3 | Yanik Müller | 1637 | +3 | 0 | : 1 | -11.9 |
| Manuel Künzli | 1515 | 4 4 | Maurin Kilian Isler | 1410 | -105 | 0 | : 1 | -23.2 |



SGM 1. Runde

(kommentiert von Kilian und Beat)

Resultatmäßig ohne grosse Überraschungen verlief die klubinterne Ausmarchung Simme 2 – Simme 1 in der Startrunde.

Dass **Tim** grosse Fortschritte gemacht hat, zeigte sich schon bald darin, dass er sich in unserer, wirklich auf Augenhöhe ausgetragenen Partie, viel mehr Zeit zum Überlegen nahm, als ich es mir von früheren Begegnungen gewohnt war. Unsere Partie verlief denn auch lange sehr ausgeglichen, auch wenn ich in der Eröffnung einen Bauern verloren hatte. Und ich konnte Tim doch mit einigen Zügen auch überraschen. Ein Remis-Angebot lehnte Tim ab. Vermutlich hätte ich die Partie remis halten können, hätte ich nicht am Schluss doch noch einen Fehler mit dem König gemacht. Aber - ich mag ihm den Sieg gönnen!

Marlies am Brett 2 spielte gegen **Ruedi** eine sehr solide Partie. Auf dem Königsflügel übte sie von Beginn weg mit einem starken Angriff hohen Druck auf Ruedi aus. Dies hat sich insofern ausbezahlt, als dass Marlies das Remis-Angebot von Ruedi am Schluss angenommen hat.

Anna spielte ihre allererste SGM-Partie und verblüffte mich lang Zeit mit ihren wohlüberlegten starken Zügen! Ein ungenauer Läuferangriff von Anna brachte mir dann aber einen klaren Vorteil, den ich jedoch wenig später bei einem komplexen Figurenabtausch wieder verspielte. Und so hatten wir nach 20 Zügen ein völlig ausgeglichenes Schwerfigurenendspiel auf dem Brett. Erst jetzt konnte ich meinen rund 60-jährigen Erfahrungsvorsprung allmählich ausspielen und einen fatalen schwarzen Bauernzug für einen entscheidenden Damengewinn ausnutzen.

Auch **Lars** spielte seine allererste SGM-Partie. Er konnte dabei die für ihn ungewohnt lange Bedenkzeit aber noch zu wenig ausnutzen. Gegen **Manuel**, seinen deutlich erfahreneren Jugendschachkollegen, überstand er die Eröffnungsphase allerdings ganz gut. Manuel verstand es aber, auch kleine Ungenauigkeiten auszunutzen und kontinuierlich einen Entwicklungsvorteil herausarbeiten. Ein übermütiger Springerausflug nebst weiteren kleineren Ungenauigkeiten von Weiss führte dann aber zu einem frühen Sieg von Manuel.

SGM 2. Runde:

(kommentiert von Simon)

Simme 1 – SK Thun 2

Wir waren uns bewusst, dass diese zweite Runde eventuell bereits vorentscheidenden Charakter um den Aufstiegsplatz haben könnte. Gemäss Eloschnitt der bisher eingesetzten Spieler, muss sowohl Simme 1 wie auch Thun 2 als Favorit in der Gruppe betrachtet werden.

Dres F. am dritten Brett spielend (ja, er kann durchaus auch mit weiss spielen!) hatte mit Ueli zwar einen sehr erfahrenen Gegner vor sich, jedoch schien das korrekte Berechnen von Varianten im fortgeschrittenen Alter auch seine Tücken zu haben. Das Spiel nahm eher einen positionellen Verlauf, ehe sich die beiden nach nur kurzem Spiel friedlich den Punkt teilten.

Ruedi folgte fast zeitgleich mit der Punkteteilung am letzten Brett. Obwohl gesundheitlich an diesem Tag etwas angeschlagen, konnte er aus der Eröffnung heraus einen sehr sicheren Aufbau spielen und die Lage jederzeit unter Kontrolle behalten. In der entstandenen Karlsbaderstruktur bereitete Ruedi am Damenflügel einen Minoritätsangriff vor und bot dann Remis an, was der Thuner sogleich akzeptierte. Die Schlussstellung schien objektiv ausgeglichen zu sein, selbst wenn es für weiss in der weiteren Planfindung anspruchsvoller gewesen wäre.

Simon Der Schreiber dieser Zeilen hat sich nicht gerade mit Ruhm bekleckert, als er im Übergang von der Eröffnung ins Mittelspiel eine Taktik übersah. Zwar konnte ich noch zwei Leichtfiguren gegen Turm und drei Bauern ergattern. Doch sowohl materiell wie auch positionell befand ich mich nach 16 Zügen in höchst prekärer Lage. Als ich «drohte» mit meinen Leichtfiguren alle Freibauern zu blockieren und sämtliche Turmlinien zu schliessen, bot ich Remis an, was mein in Hochform befindlicher Gegner annahm. Definitiv ein Geschenk in nahezu verlorener Position.

Jan hatte mit Heinz am ersten Brett einen zähen Gegner, welcher im Berner Oberland nur selten verliert! Doch Jan verstand es sehr gut, die Finessen der Eröffnung präzise für sich zu nutzen. Daraus resultierte ein unvertreibbarer Springer tief in der schwarzen Stellung. Nach Damentausch war die positionelle Überlegen-

heit der weissen Figuren offensichtlich, doch die Umsetzung zu klarem Vorteil, resp. Gewinnstellung, war in aufkommender Zeitnot schwierig. Etwas überraschend gab der Thuner die Partie auf, nachdem er sich mit seinem König durchs Zentrum gekämpft hatte. Wir nahmen den Punkt gerne und feierten Jan als klaren Matchwinner!

Simme 2 – Spiez 2

In diesem Duell gab es mehrere Überraschungen. Die Teamzuammensetzung bei Spiez war sicherlich speziell, denn Ruedi T. aus Spiez hatten wir eher in der ersten Mannschaft eine Liga höher erwartet. Zum anderen war auch die schlussendlich klare 0-4 Niederlage eine Überraschung, denn zwischenzeitlich sah es gar nach einem knappen Sieg für Simme 2 aus, bevor wie verhext sämtliche Partien eingestellt wurden.

Manuel hatte lange Zeit alles im Griff. Mit schwarz am vierten Brett ebenfalls gegen einen Junior konnte er nicht nur die Angriffsversuche blockieren, sondern nebenbei auch zwei Bauern gewinnen. Die materielle Überlegenheit im Turm-Springer gegen Turm-Springer Endspiel schien den Punkt für Simme zu sichern, ehe Manuel in eine Springerergabel lief und den Turm einstellte. Eine ärgerliche Niederlage nach gutem Spiel.

Tim folgte Manuel kurz darauf in die Misere. Was Tim und sein junger Gegner aus Spiez sicherlich gemeinsam haben, ist die Liebe für taktisches Spiel! Für beide schienen Faktoren wie Königssicherheit oder Verteidigung nicht oberste Priorität zu haben. Angriff und Taktik wurde grossgeschrieben. Entsprechend spektakulär der Spielverlauf. Doch als Tim vermutlich nicht erzwungenermassen den angegriffenen Läufer stehen liess, um mit beiden Türmen auf den gegnerischen König loszugehen, war es zu viel des Guten. Der Spiezer nahm das Figurengeschenk an, liess seinen König über das Feld jagen und als der Angriff versandete, gab Tim auf.

Marlies duellierte sich mit dem gegnerischen Käpten fast die ganze Partie auf Augenhöhe. Keine der beiden hatten weder klare Schwachpunkte in der Stellung noch konkrete Angriffsideen. So wurden im Verlauf sämtliche Leichtfiguren getauscht. Eine einzige unnötige Schwächung der Bauernstruktur von Marlies vergab dann leider das äusserst remisverdächtige Damenendspiel.

Dres H. hatte am ersten Brett mit Ruedi T. einen übermächtigen Gegner. Doch so klar wie es gemäss Führungsliste zu erwarten schien, war es auf dem Brett lange nicht. Dres zog sein Angriffsspiel mit Kampf ums Zentrum auf und spielte bis weit ins Springerendspiel erstklassig mit! Ein hochkarätiges Duell unter den beiden Senioren. Erst weit im Endspiel mit je einem Springer und fünf Bauern kam Dres vom richtigen Pfad ab. Statt einen angegriffenen Bauern mit einem Gegenangriff zu kontern, verteidigte er den Bauern mit dem Springer und übergab so dem Spiezer die Kontrolle und Initiative, was dieser zum vierten Sieg für Spiez ummünzte. Schade, auch in dieser Partie wäre mehr möglich gewesen und das Remis sehr nahe!

**Die 3. Runde wird am 13.12.2025 für beide Simme-Teams auswärts stattfinden:
Simme 1 bei Spiez 2 und Simme 2 bei Saanenland.**

Liebe Grüsse
Simon, Kilian und Beat